

	Billionen Schwingungen	Meilen Geschwindigkeit
für Violet . . . . .	735	50628
„ Violet-Indigo . . .	707	48766
„ Indigo . . . . .	691	47662
„ Indigo-Blau . . . .	676	46628
„ Blau . . . . .	653	45041
„ Blau-Grün . . . .	630	43455
„ Grün . . . . .	607	41868
„ Grün-Gelb . . . .	583	40213
„ Gelb . . . . .	563	38833
„ Gelb-Orange . . .	543	37454
„ Orange . . . . .	532	36695
„ Orange-Roth . . .	520	35868
„ Roth . . . . .	500	34488
„ Hochroth . . . . .	481	33177

und die Differenzen der auf einander folgenden Geschwindigkeiten variiren zwischen 760 und 1655 Meilen.

Um mithin die violete Farbe (und es kommen nicht wenige Sterne dieser Färbung vor) zu erklären, müsste eine Differenz von  $+ 9139$  Meilen per Secunde, und um die hochrothe zu erhalten, eine solche von  $- 8312$  Meilen angenommen werden. Selbst sehr geringe Nüancirungen der Farbe, so weit sie noch unterscheidbar wären, würden immer noch Hunderte von Meilen bedingen.

In unserem Sonnensysteme finden sich solche Geschwindigkeiten nicht. Unsere Erde hat 4 Meilen, Mercur  $6\frac{1}{2}$ , oder in seiner Sonnennähe  $7\frac{1}{2}$  Meile, die grösste planetarische. Bei weitem geringer ist die der Monde; etwas grösser die der sonnennahen Kometen, von denen einige, wie die von 1680 und 1843, auf wenige Stunden eine Geschwindigkeit von 60 Meilen zeigten. Das ist nun aber so ziemlich das Äusserste, was nur ein parabolischer Komet in so unmittelbarer Nähe zur Sonne erreichen kann. Beträchtlich grösser könnten sie nur in einer hyperbolischen Bahn, deren Excentricität die Einheit weit überstiege, in solcher Sonnennähe stattfinden, und noch nie hat sich ein solcher Komet gezeigt. — In Gegenden, wo der Komet bequem sichtbar ist, kommen nur Geschwindigkeiten von höchstens 12—15 Meilen vor.